

„Selig sind wir ...“

Impulse für Leiterrunden

Der goldene Oktober ist dahin und mit dem Allerheiligentag beginnt die Jahreszeit, die uns wie von selber auf die elementaren Fragen des Lebens stößt. „Tod und Vergehen waltet in allem ...“ singt ein alter Hymnus, aber das Fest Allerheiligen und Christkönig stoßen uns auch auf die großen Verheißungen unseres Glaubens.

Verheißungen, die auch in unserer Leiterrunde tragen? Es lohnt sich, den Blick darauf zu werfen. Denn die Kirche lehrt doch, dass wir alle „Heilige (und Sünder)“ sind.

Viel Freude dabei wünscht Euch
Guido Hügen OSB
Bundeskurat

Bibelstelle

Selig, die ein reines Herz haben,
denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften,
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Mt 5,8f

Impulstext

Den Text kenne ich:

„Selig, die arm sind vor Gott ...“
Selig die, die ein bisschen bekloppt sind,
die beschränkt genug sind, um sich auf das einzulassen,
was schon lange „Opium für's Volk“ ist.
Ja, laßt Euch benebeln,
laßt Euch einlullen von frommen Worten!

Es wäre ja auch zu schön – einfach so getröstet zu sein,
happy auf Knopfdruck, selig auf Befehl.

Aber ich höre noch einmal genauer hin.
Nein, darum geht es nicht.
Nicht automatisch, nicht einfach so.
Und doch: eine Zusage.

Da sagt mir jemand etwas zu, der vielleicht tiefer schaut als ich,
der hinter die Zusammenhänge, tief in meine Seele schaut.
Meine Trauer wird ein Ende haben.
Meine Sehnsucht eine Erfüllung,

meine Wünsche ein Ziel.

Und wenn ich genau hinhöre, klingt noch mehr mit.
Da sagt mir jemand zu, dass aller Einsatz nicht umsonst ist,
dass alles Engagement ein Ziel hat,
dass hinter allem Tun ein „Mehr“ steckt.

Da finde ich mich wieder:
mit meiner eigenen Sehnsucht nach Gerechtigkeit,
mit meinem Einsatz für den Frieden,
meinem Wunsch nach Warmherzigkeit (nein, kein Tippfehler ...).
meiner Hoffnung auf ein Leben ohne Gewalt.

Ja, ich bin gemeint.
Selig, die sich einsetzen für Kinder und Jugendliche!
Selig, die sich nicht zufrieden geben mit der Ungerechtigkeit der Gesellschaft!
Selig, die eintreten für Menschen mit und ohne Behinderung!
Selig, die ihre Zeit und Kraft anderen zur Verfügung stellen!
Selig, die sich nicht entmutigen lassen vom Undank der anderen!

Selig seid Ihr, Söhne und Töchter Gottes,
durch Euch wird Gottes Reich lebendig, Wirklichkeit in dieser Zeit!
Sind wir nicht auch ein Abbild unserer Gruppen?

Text

Manche Menschen wissen nicht
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht
wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.
(Paul Celan)

Anregungen zur Arbeit in der Leiterrunde

XDu bist wertvoll

Haben wir uns das schon einmal gesagt: warum wir einander wertvoll sind?

Tun wir es doch einmal: was ist mir an dir wertvoll? was habe ich von dir gelernt? was habe ich durch dich entdeckt? wo bist du mir eine Hilfe?

Ob in Worten, durch kleine Briefe, auf dem Rücken desjenigen, ... – sagen wir es uns!

XWer ist schon gern ein Heiliger?

Nun, wir jedenfalls nicht. Aber wenn es zum Heiligsprechungsprozess käme: was könnte man über uns sagen? Für eine/n andere/n oder in kleinen Gruppen schreiben wir eine Akte über die anderen ...

XFäden im Ring

Es ist ein alter chinesischer Neujahrsbrauch: den anderen einen Faden in einen Ring knoten und dazu einen Wunsch sagen. Wir wünschen uns gegenseitig viel Gutes!

Text und Anregung aus: Wegzeichen – das Gebetbuch ist neu im Georgsverlag erschienen!
--